



EUROPASALON CHEMNITZ

UNGARN 2013 - Demokratie auf Abwegen?

Diskussion mit

Prof. Dr. Stefan Garsztecki

Dipl.-Pol. Markus Lorenz

Andreas Koob

Vertreter der Studentenbewegung in Ungarn

Montag · 27. Mai 2013 · 19:30 Uhr ·

Café Weltecho

Annaberger Straße 24 · Chemnitz

Eintritt frei



Professur für Kultur- und
Länderstudien Ostmitteleuropas

weiterdenken

HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

www.weiterdenken.de

Europapolitik scheint, obwohl sie inzwischen unseren Alltag durchdringt, oft unverständlich. Die Vielfalt der Umbrüche in den Mitgliedsstaaten und die Massen an Diskussionen und die Komplexität der Entscheidungen in Straßburg sowie Brüssel sind oft nicht mehr nachzuvollziehen - umso wichtiger, ein bisschen Licht ins Dunkel zu bringen. Im Chemnitzer Europasalon wird in entspannter Atmosphäre auf Augenhöhe mit Expert_innen diskutiert. Neben fundierten Hintergrundinformationen kommen spannende politische und zivilgesellschaftliche Akteur_innen zu Wort und geben Einblicke in diverse Geschehnisse in Europa. Darüber hinaus diskutieren wir Handlungsspielräume der EU sowie den Einfluss der Bürger_innen.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe von Weiterdenken und TU Chemnitz macht ein Abend zu den jüngsten politischen Umbrüchen in Ungarn.

Der seit Mai 2010 regierende Nationalkonservative Viktor Orbán hat im geschickten Wechselspiel mit der rechtsnationalistischen Jobbik in kurzer Zeit sowohl Nachbarländer, das Europäische Parlament als auch einen Teil seiner Landsleute gegen sich aufgebracht. Nicht weniger als eine Revolution hat der ehemalige Bürgerrechtler versprochen. Es ist wohl eine Revolution gegen eine lebendige Demokratie daraus geworden. Seitdem er Premierminister ist sowie eine 2/3 Mehrheit im Parlament besitzt, werden Pressefreiheit, die Unabhängigkeit der Justiz sowie die Sicherheit von Minderheiten bedroht und ein antiquierter Nationalismus heraufbeschworen. Jobbik - durch die Wahlergebnisse gestärkt - knüpft in Rhetorik, Symbolik und Selbstdarstellung an die nationalsozialistischen Pfeilkreuzler an und macht Antiziganismus, Antisemitismus sowie eine Diskussion über die Wiederherstellung von Großungarn salonfähig.

Auf welche Stimmungen im Land kann die Regierung mit ihrer Rhetorik und Politik aufbauen? Ist das noch eine europäische Demokratie? Wie reagiert die ungarische Zivilgesellschaft darauf? Wollen die europäischen Institutionen darauf reagieren, was tun sie, was könnten oder müssten sie tun? Diese und vor allem die Fragen der Gäste werden Gegenstand des ersten Europasalons sein. Wir können gemeinsam: Informieren. Echauffieren. Diskutieren. Kritisieren. Verstehen. Aber zunächst: Kommen!

Unsere Gäste:

Prof. Dr. Stefan Garsztecki ist Politologe und Historiker und Professor für Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas an der TU Chemnitz.

Dipl.-Pol. Markus Lorenz ist wiss. Mitarbeiter der TU Chemnitz an der Professur für Europäische Regierungssysteme im Vergleich. Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegt im politischen System der EU sowie unterschiedlichen Regierungssystemen in der EU.

Andreas Koob ist freier Journalist, lebt und arbeitet u.a. in Budapest, schreibt über die gegenwärtigen Entwicklungen in Ungarn und zu Antiziganismus im Allgemeinen (per Skype).

Vertreter der **Studentenbewegung** in Ungarn (per Skype).